

Anbei ein wichtiges Positionspapier "Stimme des Sports", hier aktuell initiiert vom Berliner Turn- und Freizeitsportbund, aber durchaus auch für andere Sportarten (bei uns im FSV 1912 e. V. wird Gymnastik und Volleyball durch den Dachverband BTFB vertreten) relevant. Ein weitaus differenzierteres Herangehen im praktischen Umgang mit der Pandemie wird angemahnt.

Dem können wir uns anschließen und auch angepasst für Fuß- und Handball sprechen....

Stimme für den Sport in der aktuellen COVID-19-Pandemie

Mit diesem Positionspapier wollen wir mit lauter Stimme deutlich machen, dass ein weitaus differenzierteres Umgehen mit Vereinssportangeboten in der zweiten Lockdown-Phase der COVID-19-Pandemienötig gewesen wäre und weiterhin ist.

Der Vereinssport ist mehr als reines Freizeitvergnügen. Bewegung und Sport im Verein sind zentrale Stützen des gesellschaftlichen Miteinanders und der Gesunderhaltung der Bevölkerung. Beides ist elementar, um unbeschadet durch diese herausfordernde Zeit zu kommen. Wir setzen uns ein für eine pandemieangepasste, abgestufte, modulare Zulassung von Vereinssportangeboten, um diese Krise gemeinschaftlich zu bewältigen.

Unsere Forderungen an den Senat von Berlin:

Sportangebote der Vereine in Kindergärten, Schulen und Bezirken dürfen nicht weiter heruntergefahren oder verboten werden. Vielmehr sind diese mit Hilfe der seit dem ersten Lockdown in den Vereinen aufgebauten Expertise zu stärken und auszubauen.

Den Berlinerinnen und Berlinern soll mit gestaffelten Lösungen, schlüssigen Konzepten und vor allem einem COVID-19-Stufenplan mit differenzierten Maßnahmen organisiertes Sporttreiben (in bestehenden Gruppen) ermöglicht werden. Der BTFB bietet seine aktive Mitarbeit und Expertise zur Lösungserarbeitung an.

Sport in den Vereinen muss auch für Kinder- und Jugendliche über das 12. Lebensjahr hinaus dem Schulsport als Teil der Bildung auf Basis von Hygienekonzepten gleichgesetzt und offen gehalten werden.

Für Erwachsene, insbesondere Ältere, gilt es auf Basis von Hygienekonzepten gezielt Sportangebote offen zu halten, um größere Folgewirkungen für das Gesundheitssystem und Vereinsamung abzuwenden.

Nach Öffnung der Vereinssportangebote vor Ort ist eine regionale Wettkampfdurchführung jenseits des Profisports unter Einhaltung sorgfältig ausgearbeiteter Hygienekonzepte zuzulassen.

Der Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund akzeptiert und unterstützt die Bemühungen von Bund und Ländern in der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie und begrüßt ausdrücklich, dass im Land Berlin in der Vergangenheit bereits Sonderregelungen bei Vereinssportangeboten für Kinder gefunden und die Regelung bezüglich des ärztlich verordneten und durch die Krankenkassen genehmigten Rehabilitationssports zugunsten der Vereine angepasst wurden. Wie der Sportentwicklungsbericht regelmäßig deutlich macht, sind die Sportvereine in Deutschland eine herausragende gesellschaftspolitische Kraft. Sie sind Träger bürgerschaftlichen Engagements, Gesundheitsförderer, Integrationsleister, Arbeitgeber und ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor. Sport ist zudem ein elementarer Bestandteil der Bildung und er ist Bestandteil des Kulturgutes in unserem Land, deshalb sind jegliche Einschränkungen zu begründen. Die aktuelle Sachlage lässt die Vermutung zu, dass der Sport nicht zur Verbreitung der COVID-19-Pandemie in dem Ausmaß beiträgt, dass es die getroffenen Maßnahmen rechtfertigt.

Es gilt zu überdenken, ob die Hygienekonzepte der Vereine ein milderes, gleich wirksames Mittel darstellen.

Der Amateur- und Vereinssport hat in den letzten Monaten mit seinen detailliert ausgearbeiteten Hygienekonzepten gezeigt, dass die Sporttreibenden verantwortungsbewusst handeln und in der Lage sind, sich und andere bei der Ausübung ihrer Bewegungsangebote entsprechend zu schützen.

Für Kinder und Jugendliche sind angeleitete Vereinssportangebote ein weitaus sichereres Umfeld als unkontrollierte Zusammenkünfte, welche zustande kommen können, wenn diese sich selbst überlassen sind. Für Erwachsene gilt, die körperlichen und psycho-sozialen Gesundheitswirkungen von körperlicher Aktivität und Sport stärken nicht nur die Fitnessfaktoren (wie Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Koordination), die für ein gesundes, selbstständiges Leben notwendig sind und u.a. auch die Immunfunktion und die Insulinsensitivität anregen, sondern heben auch die individuelle Stimmung, stärken die Selbstwirksamkeit und vertiefen Freundschaften.

Der BTFB vertritt mit seinen Mitgliedsvereinen mehr als 100.000 Berlinerinnen und Berliner und ist damit auch der größte Kinder- und Jugendfachverband und Seniorenverband im Sport in der Region mit einem breiten Angebot an Eltern-Kind, Kinder-,Jugend-, Fitness-, Reha- und Gesundheitssport.

Berlin, November 2020